

Kurzbiographien der Beiträger und Beiträgerinnen

Marit Bergner, geb. 1980, Studium der Geschichte, Politikwissenschaften und Skandinavistik in Berlin, und Bergen, Magisterabschluss mit einer Arbeit zur mittelschwedischen Auswanderung nach Amerika, Promotion an der Freien Universität Berlin über Henrik Steffens als politischen Professor; seit 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin mit einem Forschungsprojekt zur Korrespondenz Henrik Steffens. Forschungsschwerpunkte: Henrik Steffens, Digital Humanities, Mentalitätsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und Wissenstransfer im 19. Jahrhundert, Nordeuropäische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Nordeuropäische Amerikaauswanderung. Letzte Publikation: *Ein montanistisches Institut für die Universität Halle – Steffens’ Entwurf einer Bergakademie*. In: *Henrik Steffens und Halle um 1800. Bergbau – Dichterparadies – Universität*. De Gruyter 2024. S.175–203. Hg. v. Marit Bergner, Marie-Theres Federhofer u. Bernd Henningsen. Emailadresse: marit.bergner@hu-berlin.de

Otfried Czaika, geb. 1971, Studium von Germanistik und ev. Theologie sowie Skandinavistik und Finnougristik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Abschluss der Promotion im Fach Kirchengeschichte an der Universität Helsinki 2002. 2005 Dozent an der Universität Linköping und seit 2013 Professor mit Schwerpunkt auf Kirchen- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit an MF – Norwegian School of Theology, Religion and Society in Oslo. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind Buchdruck und Buchgeschichte der Frühen Neuzeit, Wirkungen von Martin Luthers Texten in den nordischen Ländern, Migration und Kulturtransfer in Nordosteuropa. Neuste Publikationen: *Von Büchern, Schmuck und Küchenkram. Der Nachlass der schwedischen Prinzessin Elisabeth Wasa in Verzeichnissen*, hg. zusammen mit Regine Elhs und Heinrich Holze, Köln et al 2024; *Schwedische Buchgeschichte. Zeitalter der Reformati-*

on und Konfessionalisierung, hg. zusammen mit Wolfgang Undorf, Göttingen 2021.

Emailadresse: otfried.czaika@mf.no

Marie-Theres Federhofer, geb. 1962, Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft und Philosophie in Berlin (Freie Universität Berlin) und Paris (Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales). Seit 2008 Professorin für deutsche Literatur und Kulturstudien an der Universität Tromsø – Norwegens arktischer Universität; von 2018–2022 Henrik Steffens-Professorin am Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsschwerpunkte sind: Wissenschaftsgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, Anthropozän und Geschichtsschreibung, Reiseliteratur, sowie Minoritätsdiskurse. Zuletzt erschien: „Enlightened Anthropocentrism’ in Early Nineteenth-Century Geology: Henrik Steffens (1773–1845) and Leopold von Buch (1774–1853).” In: *Cultural History and the Anthropocene: Old Turns, New Encounters*, Bloomsbury University Press, 2026, 187–202.

Emailadresse: marie-theres.federhofer@uit.no

Stefan Höppner, geb. 1969, studierte Germanistik und Geschichte in Göttingen, Santa Barbara/Kalifornien, Freiburg und Basel. Promotion in Göttingen. Seit 2023 ist er Geschäftsführer der Literaturkommission für Westfalen im Landschaftsverband Westfalen-Lippe und Wissenschaftlicher Leiter des Museums für westfälische Literatur in Oelde-Stromberg, seit 2024 Außerplanmäßiger Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Münster. Forschungen zur westfälischen Literatur, zur Romantik und Weimarer Klassik, Gegenwartsliteratur, Comics, Buch- und Mediengeschichte. Publikationen in Auswahl: *Natur/Poesie: Wissenschaftliche Grenzgänge zwischen Literatur und Naturwissenschaft* (2017); *Goethes Bibliothek: Eine Sammlung und ihre Geschichte* (2022); *Provenienz: Materialgeschichte(n) der Literatur* (2024; Hrsg., mit Sarah Gaber und Stefanie Hundehage); *Zok – Roarr – Wumm! Comics in Westfalen* (2024). Außerdem Herausgabe einer Edition von Steffens’ Novellen (seit 2018).

Emailadresse: Stefan.Hoepfner@lwl.org

Tollef Graff Hugo, geb. 1991, studierte Philosophie, Ideengeschichte und Religionswissenschaft an der Universität Oslo und an der

Universität Heidelberg. Zurzeit arbeitet er an seiner Doktorarbeit über die philosophische Theologie bei Meister Eckhart in einem Cotutelle zwischen MF (Oslo) und der Universität Pompeu Fabra (Barcelona), mit begleitender Lehrtätigkeit an beiden Orten. Zu seinen Publikationen zählen: ‚*I Live Because I Live*‘ – *On the Absoluteness and Self-Unfolding of Life by Meister Eckhart* (Routledge, 2024), zudem eine Übersetzung und Einleitung zu Hegels ‚*Wer denkt abstrakt?*‘ (Fil. Suppl. 2021). Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind philosophische Theologie und Mystik, als Gespräch zwischen dem Mittelalter und der Moderne, für eine neue Grundlage einer zeitgemäßen Ethik.

Emailadresse: tollef.hugo@gmail.com

Benedikt Jager, geb. 1966, studierte Skandinavistik, Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft an den Universitäten Växjö (Schweden) und Bonn, wo er 1997 promovierte. Seit 1998 arbeitet er an der Universität Stavanger, wo er seit 2019 eine Professur für nordische Literatur innehat. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen kulturelle Kontakte zwischen Skandinavien und den deutschsprachigen Ländern (siehe *Norsk litteratur bak muren. Publikasjonso og sensurhistorie fra DDR (1951–1990)* Bergen 2014; *Seehundspeck und Hundeschlitten. Alfred Otto Schwede als Übersetzer des skandinavischen Nordens*. Münster, Berlin 2019). Jetzige Forschungsinteressen sind deutschsprachige Diaristik in Norwegen während der Okkupation und die deutsche Buchproduktion in Norwegen während des zweiten Weltkriegs.

Emailadresse: benedikt.jager@uis.no

Helge Jordheim, geb. 1971, ist Professor für Kulturgeschichte und Direktor des Zentrums für globale Nachhaltigkeit (GLOBE) an der Universität Oslo. Aktuelle Publikationen: *Universal History and the Making of The Global* (Routledge 2018), *Lifetimes. A Theory of Time Scales and Life Forms* (Punctum, erscheint im Frühjahr 2026). Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind Wissens- und Begriffsgeschichte und Zeit und Zeitbegriffe in Europa seit 1600.

Emailadresse: helge.jordheim@globe.uio.no

Simone Kotva, geb. 1988, promovierte 2015 an der Faculty of Divinity, University of Cambridge. Nach Stellungen am Emmanuel College (2015–2020) und der Fakultät für Theologie an der Universität Oslo

(2020–2024), ist sie zurzeit am Institut für Literatur, Ideengeschichte und Religion an der Universität Göteborg angestellt, wo sie systematische Theologie unterrichtet. Publikation u.a.: *Effort and Grace: On the Spiritual Exercise of Philosophy* (Bloomsbury, 2020); Mitübersetzerin von *Félix Ravaisson: Fragments on Philosophy and Religion* (Bloomsbury, 2025). Forschungsschwerpunkte sind die Überschneidungen von Theologie, kritischer Theorie und Umweltethik. Ein besonderes Interesse bildet der Themenkomplex Theologie und Dekolonisation.

Emailadresse: simone.kotva@liru.gu.se

Marius Timmann Mjaaland, geb. 1971, Studium der Fächer Philosophie (MA, PhD), Evangelische Theologie (MDiv), Religionswissenschaft, Deutsch, Französisch und Ideengeschichte an den Universitäten Oslo, Kopenhagen, Göttingen und Heidelberg. Seit 2014 Professor für Religionsphilosophie an der Universität Oslo, Theologische Fakultät. Empfänger des Forschungspreises ICUP Award Université de Paris Cité 2024. Visiting Scholar an den Universitäten in Oxford, Heidelberg, Kopenhagen, Tübingen, Rostock, Montpellier, Hamburg und Chicago. Ausgewählte Publikationen: Mjaaland, MT, TH Eriksen and DO Hessen, eds. (2024) *Antropocen: Menneskets tidsalder*. Oslo; Mjaaland, MT, ed. (2020) *The Reformation of Philosophy*. Tübingen; Mjaaland, MT (2016): *The Hidden God*. Bloomington.

Emailadresse: marius.mjaaland@teologi.uio.no

Morten Tønnessen, geboren 1976, ist seit 2018 Professor für Philosophie an der Universität Stavanger, Norwegen. Cand.phil. in Philosophie mit literaturwissenschaftlichen und religionsgeschichtlichen Elementen (Universität Oslo, Norwegen, 2002); Ph.D. in Semiotik und Philosophie (Universität Tartu, Estland, 2011). Sowohl seine Masterarbeit als auch seine Doktorarbeit behandeln die Umweltlehre von Jakob von Uexküll (1864–1944) in Bezug auf aktuelle Umweltfragen. Zu seinen jetzigen Forschungsinteressen zählen Humanökologie, philosophische Anthropologie, Langzeitgeschichte und Zukunftsforschung. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen gehören *Semiotic Agency: Science beyond Mechanism* (mit Alexei Sharov, 2021) und «A biosemiotic perspective on the human condition and the environmental crisis» (2024).

Emailadresse: morten.tonnessen@uis.no

Paul Ziche, geb. 1967, Studium der Philosophie, Physik und Psychologie in München und Oxford; Professor Dr., Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der modernen Philosophie an der Universität Utrecht, Niederlande; Direktor des dortigen „Descartes Centre for the History and Philosophy of the Sciences and Humanities“. Forschungsschwerpunkte sind: Interaktion von Philosophie und Wissenschaften um 1800 und 1900; Philosophie des Deutschen Idealismus; Naturphilosophie; methodologische Aspekte der Philosophiegeschichte; Philosophie und Literatur; Wissenschafts-, Disziplinen- und Institutionengeschichte vom 18.-20. Jh. Aktuelle Publikationen (Auswahl): Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph: *Schriften 1802–1803*. Historisch-kritische Ausgabe Bd. I,12. Hg. v. Paul Ziche und Vicki Müller-Lüneschloss. Stuttgart-Bad Cannstatt 2019; „Werkthätige“ Natur, Kunst und Wissenschaft. Einheitsbegriffe in der Natur um 1800. In: Markus Bertsch/Johannes Grave (Hg.): *Caspar David Friedrich. Kunst für eine neue Zeit*. Berlin 2024, 47–57. Emailadresse: p.g.ziche@uu.nl

